



Ein neuer Stadtteil entsteht

Die Spitalstadt in Eichstätt schließt die Lücke zwischen Altstadt und Bahnhof

Einen neuen Stadtteil wachsen zu sehen, das ist derzeit in Eichstätt möglich: während in der einen „Ecke“ noch gebohrt, gesägt und gebaut wird, ist an anderer Stelle schon richtig Leben „in der Bude“. Sie wächst und gedeiht – die Eichstätter Spitalstadt. Die ersten Bewohner der neuen Wohnanlage „Am Anger“ sind hier schon fast ein Jahr lang zuhause, nach und nach füllen sich die insgesamt 84 Wohnungen mit Leben. „Eichstätt wird als Wohnort sehr geschätzt“, erklärt Anna-Maria Meier, Prokuristin der Martin Meier GmbH. Das Eichstätter Familienunternehmen hatte im europaweit ausgeschriebenen Investoren- und Architektenwettbewerb den Zuschlag für den Bau der Wohnanlage bekommen.

ge Zugänge, großzügige Bäder (mit schwellenfreien Duschbereichen) und Aufzüge von der Tiefgarage (164 Stellplätze) bis ins oberste Stockwerk erleichtern den Alltag. Die moderne, zeitgemäße Architektur wurde bewusst gewählt, das Konzept orientiert sich einerseits an der Flussachse der Altmühl und andererseits an der Erschließungsachse des Unteren Angers. Alle Wohnungen verfügen über einen Außenbereich, sei es als Garten, Balkon oder Loggia, die Wohnanlage ist zur Flussseite hin geöffnet, um den Blick über die Altmühl in Richtung Altstadt zu ermöglichen.

Exzellente Lage – perfekte Grundversorgung

Bahnhof und Bushaltestelle liegen direkt vor der Haustür, die Altstadt ist in wenigen Minuten zu erreichen und die Weißenburger Straße mit ihren Lebensmittelmärkten, der Sparkasse und mehr, führt auch an der Spitalstadt vorbei. Ein ganz neuer „Bewohner“ der Weißenburger Straße ist die Audi BKK, die hier eine neue Filiale eröffnet. Kein Wunder also, dass die Spitalstadt als Wohnort so beliebt ist. „Eine Dame, die hier eingezogen ist, hat ihr Auto abgegeben, weil sie es nicht mehr braucht. Es ist ja alles da“, erklärt Anna-Maria Meier. Die Wohnungen sind allesamt „ausgebucht“, noch zu haben sind einzelne Büro- oder Geschäftsflächen. Mit Schnellers Backstub'n ist bereits ein Bäcker samt Café in der Anlage Herzog-Anger zu finden und seit kurzem hat dort auch die hochmoderne Spitalstadt Apotheke eröffnet (siehe eigener Bericht). Weitere Läden, sowie Ärzte, Behörden und auch das Jobcenter werden folgen. Ein ganz besonderer Anziehungspunkt verspricht der Laden von „Zwirn & Zwillie“ zu werden. Die Ladies, die für ihre Designprodukte aus Filz mit dem Eichstätter Kulturpreis ausgezeichnet worden sind, eröffnen am Franz-Xaver-Platz, in den der Fußweg zur Altstadt mündet, ihr neues Geschäft. Die Manufaktur für Filzdesign ist ab 2. Februar unter der Adresse „Am Anger 2“ zu finden. Aber aufgepasst: die Adressen in der Spitalstadt sind so neu, dass Navigationsgeräte noch ihre Schwierigkeiten haben. Da sollte man Bahnhofplatz, 85072 Eichstätt eingeben.



Ernst, Anna-Maria, Maximilian, Markus, Hermann und Andreas Meier

Von der Seniorin (die älteste Bewohnerin ist 86) über den Jungingenieur bis zur Familie mit Kleinkind fühlen sich in der Wohnanlage Herzog-Anger alle Altersklassen wohl. Theoretisch kann man hier sein ganzes Leben verbringen, denn beim Bau wurde darauf geachtet, dass auch Senioren oder Bewohner mit Handicap hier gut zurecht kommen: breitere Türen, ebenerdi-